PASSION 2010

Halbzeit-Fest: Müller übt scharfe Kritik

Ausgaben zu hoch – „Eine Frechheit“

VON NADJA HOFFMANN

Oberammergau – Noch vor wenigen Monaten war die Gemeinde Oberammergau finanziell handlungsunfähig, so sehr drückten die Schulden. Jetzt hat sie zu einer Party mit Freibier eingeladen. Ein Umstand, mit dem Martin Müller (Freie Wähler) nicht einverstanden ist. Er übte im Gemeinderat deutliche Kritik an dem traditionellen Halbzeitfest der Passion – und berief sich darauf, „mit dieser Meinung nicht alleine dazustehen“.

Müller betonte ausdrücklich, dass seine Wortmeldung nicht als generelle Kritik an der Passion verstanden werden solle: „Respekt für alle, die im Theater sind – egal, was sie machen.“ Dennoch habe er ein Problem mit der Halbzeitfeier, die die Gemeinde für die Passion-Mitwirkenden veranstaltet hat. Dazu wurde eine begrenzte Zahl von Verzehr-Gutscheinen verteilt. Weitere Getränke oder Bratwurst-Semmeln mussten die Gäste dann selbst zahlen.

Martin Müller hat kein Verständnis für die hohen Fest-Kosten. FOTO: FKN

Wie Bürgermeister Arno Nunn auf Anfrage mitteilte, habe der Werkausschuss Party-Ausgaben in Höhe von 15 000 Euro bewilligt: „Gebraucht haben wir davon aber nur 10 000 Euro.“ Ein Betrag, der für Gemeinderat Müller jedenfalls zu hoch ist. Der Ratsvertreter erinnerte daran, dass die Gemeinde noch vor kurzem kein Geld für die Straßenreinigung hatte. Und auch über jeden Vereinszuschuss sei diskutiert worden. Jetzt soviel Geld für ein einziges Fest auszugeben, sei „eine Frechheit für alle, die geschröpft wurden“.

Bürgermeister Nunn wies die Kritik Müllers an den zu hohen Kosten zurück. Man müsse die Einladung in Relation dazu sehen, dass den Bürgern auf diese Weise Danke gesagt werden soll. „Von ihnen wird ja eine Leistung erbracht. Und zwar eine gute.“ Die Verwaltung habe 2000 Einladungen verschickt. Sie schätzt, dass diese von rund 1000 Mitwirkenden angenommen wurde. Mit Blick auf die Gesamtsumme habe die Gemeinde also zehn Euro pro Festgast ausgegeben. „Ich denke“, so Nunn mit Blick auf die immensen Passions-Einnahmen, „dass das angebracht ist.“

Majestät persönlich führte den Tross beim Fußmarsch vom Passionstheater zum Hotel Maximilian an: Prinzessin Maha Chakri Sirindhorn mit Bürgermeister Arno Nunn (2.v.l.), Sicherheitsleuten und persönlichen Begleitern. FOTO: BSE-PICTURE

Sirikits Tochter erlebt Jesu Kreuzigung

Thailands Prinzessin Maha Chakri Sirindhorn besucht die Aufführung in Oberammergau

Oberammergau – Universitäten und Pflanzensorten tragen ihren Namen, sie ist seit vier Jahren Unesco-Botschafterin, spricht fünf Sprachen und ihr königlicher Titel lautet vollständig: Som det phra thep phra rat raat cha su daa Chao fa Maha Chakri Sirindhorn Ratha si ma ku na korn pi ya chat Siam ba rom ma raat cha ku maa ree . . .

Königlichen Besuch durfte Oberammergaus Bürgermeister Arno Nunn am Dienstag zu den Passionsspielen empfangen – nämlich die thailändische Kronprinzessin Maha Chakri Sirindhorn, drittes Kind von König Bhumibol Adulyadei und Königin Sirikit Kitiyakara. Rein äußerlich deutete wenig auf den hohen Gast hin, als dieser in der Spielpause zu Fuß vom Passionstheater zum Hotel Maximilian durchs Dorf schritt: Weinrote Hose, kurzärmelige karierte Jacke mit einer blauen Decke über den Schultern – so stellt man sich gemeinhin keine Prinzessin vor. Doch der knapp 30-köpfige Hofstaat mit Familienmitgliedern, Honorarkonsulen und Sicherheitsleuten, der ihr folgte, ließ erahnen, dass es sich hier sehr wohl um eine besondere Besucherin handeln musste.

Der Rathauschef war jedenfalls sehr angetan von der 55-jährigen (unverheirateten) Prinzessin: „Sie hat eine herzliche Art und zeigte sich am Passionsspiel sehr interessiert“. Indes spulte Ihre Königliche Hoheit den Eintrag ins Goldene Buch der Gemeinde eher als Pflichtprogramm ab, und verschwand danach sehr schnell. Zum folgenden Abendessen ward sie indessen wieder gesehen. Es gab Flammkuchen, Pfannkuchensuppe und wahlweise Fisch, Almochse, oder Schwammerl mit Knödel. Maha Chakri wählte Fleisch. Im Gespräch mit dem hohen Gast (der sehr gut Deutsch kann) sprach Arno Nunn das Mitglied des thailändischen Königshauses übrigens mit „Königliche Hoheit“ an: „Ich hab’ mich vorher schon erkundigt, dass dies so Standard ist.“ LUDWIG HUTTER

Fiddler’s Fare in der Gunklstube: Whiskey & Women

Bad Bayersoien – Irish Folk und „Fiddle Tunes“, als hätte sie der Wind direkt von der immergrünen Insel herübergeweht: Unter diesen Vorzeichen steht ein irischer Abend, zu dem der Kunst- und Kulturverein Bad Bayersoien für Samstag, 21. August, ab 20 Uhr in die Gunklstube einlädt. Freuen dürfen sich alle Gäste auf den Auftritt der Gruppe „Fiddler´s Fare“.

Trabende Jigs und fetzige Reels, zarte Liebeslieder und derbe Saufchoräle – für einen irisch-musikalischen Abend rund ums Thema Whiskey and Women ist angerichtet. An der Fiddle verzaubert Anna Seubert (Murnau), untermalt von der Gitarre (Klaus Kroekers/Murnau) und gestützt durch den Kontrabass von Max Floßmann (Oberammergau). red

Lange Bärte, volle Gassen

Ammergauer Alpen rufen Fotowettbewerb rund um das Gelübdespiel aus – Geldpreise für die besten drei Bilder

Oberammergau – Ein japanischer Tourist ohne Fotoapparat oder Kamera – schlichtweg undenkbar! Alles Wichtige (und für Mitteleuropäer eher Unwichtige) halten die Gäste aus dem Land der aufgehenden Sonne fest. Der ganze Urlaub wird im Minutentakt dokumentiert.

Doch auch hierzulande gibt es ambitionierte Hobby-Fotografen. In Zusammenhang mit den laufenden Passionsspielen rufen jetzt die Ammergauer Alpen zu einem Fotowettbewerb auf, der bis zum 15. Oktober geht. Eingereicht werden können alle digitalen Bilder, die Augenblicke zum dem Thema „Oberammergau im Passionsjahr“ einfangen. Es soll sich eine breite Auswahl an Motiven ergeben; eine Momentaufnahme aus einem belebten Souvenirgeschäft gehöre genauso zum Passionsjahr wie eine stimmungsvolle Außenaufnahme des Passionstheaters oder eine Reisegruppe bei einer Ortsführung.

Bei der Auswahl der eingesandten Bilder kommt es vor allem auf die eingefangene Momentaufnahme, auf die Bildqualität sowie auf die Originalität an. Die besten Bilder werden unter Nennung des Fotografen in Prospekten und Broschüren für die spätere Bewerbung der Region eingesetzt.

„Diese besondere Stimmung eines Passionsjahres, die wir derzeit in Oberammergau spüren können, wird es erst in zehn Jahren wieder geben.“ erläutert Thorsten Unseld, der als Projektverantwortlicher den Fotowettbewerb koordiniert. „Es sind beispielsweise die vielen Männer, die mit ihren langen Bärten und Haaren das Ortsbild prägen oder das lebhafte Treiben in den Straßen und Restaurants. Wir möchten diese Atmosphäre in den Bildern festhalten, um Gästen, die in den Jahren zwischen den Passionsspieljahren zu uns kommen, wenigstens durch ansprechende Fotos an diesem Event teilhaben zu lassen.“, so Unseld weiter.

Unter allen Einsendungen per E-Mail (unter der Adresse fotowettbewerb@ammergauer-alpen.de) ermittelt eine Jury die drei besten Fotos, die mit 250 Euro, 150 Euro sowie 50 Euro prämiert werden. Die kompletten Teilnahmebedingungen zum Fotowettbewerb können online auf der Seite www.ammergauer-alpen.de/fotowettbewerb abgerufen werden. Weitere Informationen auch über Telefon unter 08822/922 740. eb

Besondere Schnappschüsse wie von diesem Reiseleiter aus Großbritannien sind beim Fotowettbewerb gefragt. FOTO: HUT

NAMEN & NACHRICHTEN

Zum 20. Mal verbrachte jetzt das Ehepaar Renate und Gerd Müller (M.) aus Berlin seinen Urlaub in Altenau in der Ferienwohnung von Heidi (r.) und Thomas Klotz (hinten stehend). Zu diesem Jubiläum gratulierte als Vertreter der Gemeinde Josef Niklas (l.) mit einem Geschenk , Blumen und einer Urkunde. Die Müllers schätzen Land und Leute im Ammertal. In diesem Jahr kamen sie auch in den Genuss der Königscard: Sie waren begeistert von dem Angebot und entdeckten nach eigenen Worten auch viel Neues in der Region. FOTO: FKN

BRIEFE AN DIE REDAKTION

Entsetzt über Zuschauer-Gelächter

Zu „Kinderpassion: Da wächst was nach – und wie“, Ausgabe 18. August:

„Am Montagabend war ich in der Premiere der Oberammergauer Kinderpassion. Es war ein zutiefst bewegendes Spiel, welches die Kinder und Jugendlichen aus Oberammergau an diesem Abend dargeboten haben. Mit großer Professionalität, Tiefe und Begeisterung haben sie uns die Leidensgeschichte des Herrn erzählt. Umso mehr hat mich das zeitweise aufbrandende Gelächter aus dem Publikum entsetzt, das bei manchen Szenen zu hören war. Diesem Publikum ist offenbar nicht klar, dass diese außerordentlich sensible Thematik um die Passion dadurch, dass sie von Kindern dargeboten wird, nicht zum Bauerntheater mutiert.

Es muss für die Darsteller sehr schwer gewesen sein, trotz dieser absolut unverständlichen und unpassenden Lacher, ihr Spiel mit so viel Würde und Schönheit zu Ende geführt zu haben. Ich gratuliere allen der am Spiel beteiligten Kinder und Jugendlichen zu dieser grandiosen Leistung und möchte in diesem Zusammenhang das alte Sprichwort anführen: Am Lachen erkennt man den Narren.“

Gabriele Gistl
Oberammergau

Reden Sie mit

Wir legen Wert auf Ihre Meinung. Ihre Zuschrift sollte sich auf jüngste Veröffentlichungen in unserer Zeitung beziehen und maximal 60 Zeilen à 29 Anschläge lang sein. Wir behalten uns das Recht auf Kürzung vor. Bitte geben Sie immer Ihre Telefonnummer an.
Schreiben Sie uns:
Garmisch-Partenkirchner Tagblatt
Alpspitzstraße 5a – 82467 Garmisch-Partenkirchen
Fax: (0 88 21) 75 72 6
ammertal@merkur-online.de

REDAKTION
AMMERTAL

für die Gemeinden
Ettal
Oberammergau
Unterammergau
Altenau
Saulgrub
Bad Kohlgrub
Bad Bayersoien

Alpspitzstraße 5 a
Garmisch-Partenkirchen
Ludwig Hutter
Telefon 0 88 21/7 57 25
Fax 0 88 21/7 57 26
E-Mail: ammertal
@merkur-online.de

ZU GAST BEI DER PASSION

Manfred Bethke
69, Augsburg

„Ich habe eine Beziehung zu Oberammergau. Einmal im Jahr bin ich als Prüfer zur Bundeswehrverwaltungsschule hierher gekommen. Nach der Arbeit habe ich mich dann im Ort umgesehen. Die Passionsspiele beeindrucken mich. Das ist keine Show, sondern eine tief bewegende Geschichte. Im Herbst letzten Jahres bekam ich einen Flyer von den Passionsspielen in die Hand gedrückt – den Besuch der Spiele habe ich mir dann für dieses Jahr vorgenommen. Ich genieße Oberammergau. Mich zieht es immer wieder in diesen Ort.“

TEXT/FOTO: MICHAELA HUTTER

AKTUELLES IN KÜRZE

BAD KOHLGRUB

Feuerwehr-Fest mit Schlauchziehen

Beim Tag der offenen Tür der Freiwilligen Feuerwehr Bad Kohlgrub am kommenden Sonntag, 22. August, ab 11 Uhr am Gerätehaus wird wieder die stärkste Ammertaler Wehr „beim Schlauchziachn“ gesucht (Beginn 14 Uhr). Zur Unterhaltung spielen die Heimgarten-Musi und die Riadara-Musikanten auf, für die Kinder sind eine Hüpfburg und ein Kletterturm aufgebaut. hut

AMMERTAL

Wanderung auf dem Meditationsweg

Von Oberammergau zum Kloster Ettal führt eine weitere Tageswanderung auf dem Meditationsweg der Ammergauer Alpen am Samstag, 21. August. Los geht’s um 9.45 Uhr am Passionstheater in Oberammergau, die Leitung hat Norbert Parucha. Zum Abschluss gibt es für die Teilnehmer noch eine Führung durch die Ettaler Basilika. Anmeldung unter 08822/922 740 und 08845/434. hut

BAD BAYERSOIEN

Foto-Ausstellung „Atelier Natur“

Noch bis zum 16. September zeigt der Schongauer Naturfotograf Nepomuk Wanner Bilder unter dem Titel „Atelier Natur“ im Kurhaus von Bad Bayersoien. Ausgestellt sind Fotos von Landschaften, Blumen und Tieren, die Wanner über die Jahre „geschossen“ hat. Öffnungszeiten: täglich von 9 Uhr bis 18 Uhr, der Eintritt ist frei. hut